

Die Pflegestelle – in der Wichtigkeit oft verkannt und dringend benötigt!

Die Nothilfe für Polarhunde e.V. arbeitet mit verschiedenen Mitteln, was die Unterbringung ihrer Schützlinge angeht.

Zum einen haben wir die Auffangstation, in der die Hunde erstmal Obdach finden, bei denen es keine Alternative mehr gegeben hat.

Als zweite Möglichkeit bitten wir normalerweise die alten Halter, ihren Hund noch solange bei sich zu behalten, bis wir ihn vermitteln konnten. Auf diese Weise erspart man dem Hund den Stress einer weiteren Zwischenstation. Leider sind nicht alle Leute dazu bereit.

Als dritte Möglichkeit nutzen wir Pflegestellen. Und darüber möchten wir Sie kurz informieren. Pflegestellen sind gerade in den Zeiten der absoluten Vollbelegung unserer Auffangstation unglaublich wichtig, stellen sie doch meist die einzig verbleibende Alternative dar.

Eine Pflegestelle hat aber auch für Tier wie Mensch einige Vorteile.

Der Hund kommt wieder in eine Familie, hat menschlichen Anschluss, man kann sich komplett auf ihn einstellen und sich ausgiebig mit ihm beschäftigen. Auch wenn unsere Damen in der Auffangstation sehr gute Arbeit leisten, die absolut über das Übliche hinausgehen, können sie natürlich keinen festen Platz ersetzen. Auch auf kranke Tiere oder Tiere, die ein schwieriges Verhalten, aufgrund von negativen Erlebnissen, aufweisen, kann natürlich in einer Pflegestelle wesentlich intensiver eingegangen werden.

Nicht zuletzt hat auch der Mensch Vorteile. Es gibt durchaus Leute, die es sich nicht zutrauen, einen Hund fest zu übernehmen, bzw. die nicht auf eine Hundelebenszeit planen möchten oder können.

Es gibt allerdings auch ein paar Punkte, die man unbedingt bedenken sollte. Über die Hunde, die wir aufnehmen und in einer Pflegestelle unterbringen, wissen wir normalerweise nur das, was uns von den alten Haltern beschrieben wird. Und das ist oftmals entweder geschönt, damit wir den Hund aufnehmen, oder extrem übertrieben, sozusagen als unwiderlegbare Begründung für die Abgabe.

Gravierende Probleme kommen oft erst nach einiger Zeit zutage, so könnte das Pflegetier z.B. unsauber sein, bringt Flöhe und/oder Milben mit, verursacht Beißereien mit dem eigenen Hund, reagiert ablehnend oder aggressiv auf die Kinder oder Pflegepersonen, kann nicht alleine bleiben, usw....

Daher ist es wirklich wichtig sich über diese Punkte im klaren zu sein, bevor man sich als Pflegestelle anbietet. Auch sollte lieber auf einen Pflegehund mit ungewisser Vergangenheit verzichtet werden, wenn kleine Kinder und Kleintiere im Haushalt sind. Weiß man über eine Verträglichkeit definitiv Bescheid, so ist das natürlich kein Problem.

Das Arbeiten mit Pflegestellen ist für uns enorm wichtig und hilft uns sehr viel weiter. Wir sind immer mehr auf Pflegestellen angewiesen, da es täglich mehr Hunde werden, die ihr Zuhause verlieren und die wir unmöglich alle aufnehmen können.

Bei kranken Hunden kann in speziellen Fällen nach Absprache mit dem Vereinsvorstand auch eine Übernahme der Tierarztkosten durch die Nothilfe erfolgen. .

Vielleicht überlegen Sie es sich ja einmal ganz genau, ob Sie nicht vielleicht eine Pflegestelle für einen nordischen Hund oder auch mal eine andere Rasse sein könnten und ob Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen! Wir helfen Ihnen gerne bei etwaigen Fragen weiter!!

Kontakt Geschäftsstelle:

Tel.: 074 41 / 95 19 95

e-mail: nothilfe@polarhunde.de